

So geht Wählen

In einem Monat, am 20. Oktober 2019, wählen wir wie alle 4 Jahre unser Parlament und damit die Politikerinnen und Politiker aller Schweizer Kantone, die unsere Interessen im Nationalrat und Ständerat vertreten. Seit ich mit 20 Jahren das Stimmrecht erhalten habe, nahm ich regelmässig an den Wahlen teil, ausser ich war Landes abwesend. Weil mich die Schweiz interessiert und mir unser Land am Herzen liegt. Sensibilisiert darauf haben mich meine Eltern.

Gerade in Zeiten von immer grösser werdender Polarisierung, dem Erstarken von populistischen Bewegungen, aber auch in Zeiten von so vielen nationalen (z.B. Generationenvertrag, Sicherheit, Bildung oder Kultur) und internationalen (z.B. Europa als unser wichtigster Wirtschaftspartner, digitale Transformation) Herausforderungen will ich mir eine Meinung bilden. Und diese an der Urne – bei Wahlen oder Abstimmungen – kundtun.

Beherzt wähle ich meine Freundin Doris Fiala (und noch viele andere Frauen), mit der ich seit über 40 Jahren eng verbunden bin.

Sollte jemand als Entschuldigung für das Fernbleiben an der Urne das komplizierte Ausfüllen und Absenden der Wahlzettel und Kuverts anbringen, ich helfe gerne mit der Anleitung.

So geht Wählen

1. Kuvert öffnen – so, dass ich es wieder verwenden kann für das Zurücksenden. Ich wähle brieflich per Post.
2. **Nationalrat:** Im dicken Bündel mit den Nationalratslisten wähle ich meine favorisierte Liste, zum Beispiel FDP, aus. Wenn ich keine habe, nehme ich die Liste mit den leeren Zeilen. Hier kann ich Kandidatinnen und Kandidaten meiner Wahl (aus verschiedenen Parteien) von Hand drauf schreiben.
3. Ich darf Kandidatinnen und Kandidaten zweimal auf eine Liste schreiben (kumulieren). Und ich darf Kandidatinnen und Kandidaten von verschiedenen Parteien auf meine Liste schreiben (panaschieren). Meine Nationalratsliste lege ich ins kleine Kuvert.
4. **Ständerat:** Auf den dafür vorgesehenen Wahlzettel darf ich 2 Namen schreiben. Zum Beispiel, die bisherigen Kandidaten Ruedi Noser, Zürich, und Daniel Jositsch, Stäfa. Ich darf auch nur einen Namen drauf schreiben. Den Ständeratswahlzettel lege ich auch ins kleine Kuvert. Dieses verschliesse ich.
5. Jetzt unterschreibe ich den Stimmrechtsausweis. Das ist wichtig, sonst ist meine Wahl ungültig.
6. Zum Schluss lege ich das kleine verschlossene Kuvert und den Stimmrechtsausweis ins grosse Kuvert (das gleiche, mit dem ich die Wahlunterlagen erhalten habe) zurück und zwar so, dass die Adresse des Empfängers (meine Wohngemeinde) sichtbar ist.
7. Kuvert verschliessen und a) bis zum 15. Oktober per A-Post aufgeben (ist vorfrankiert!), b) bis zum 18. Oktober bei der Gemeinde abgeben oder c) am 20. Oktober auf der Gemeinde in die Urne legen.

Für Fragen nehme ich mir gerne Zeit. Und denken Sie daran, wir sind da, wenn es um Texte, Kommunikationsberatung oder Konzeptionen geht.

Newsletter 08 von aber relations – 09/2019